

Das Einfamilienhaus als Kulturgut

Maria Clarke und Roland Kuhn bauen in Berlin markant moderne und flexibel nutzbare Häuser



Haus SP, Berlin

Skulptural ausgehöhlt gibt sich Haus SP, das mit geschosshoher Glasfassade ganz zum Garten ausgerichtet ist.

Das Berliner Architekturbüro Clarke und Kuhn versteht sich in der Tradition der Klassischen Moderne. Allerdings: „Um modern zu sein, muss es gut sein“, betont Roland Kuhn und unterstreicht, dass die „Summe von guten Einzelteilen nicht zwangsläufig ein gutes Ganzes ergibt, vielmehr muss man das gute Ganze von vornherein bedenken“. Dieser Ansatz spiegelt sich in allen Entwürfen der Architekten wider.

Maria Clarke und Roland Kuhn sehen ihre Aufgabe darin, erst einmal die Wünsche und Bedürfnisse der Bauherren zu ergünden und diese dann in Architektur zu übersetzen. Dabei begreifen die Architekten das private Wohnhaus als Kulturgut im städtischen Umfeld. Ihre Bauherren wollen die Berliner Planer bei jedem Projekt für „einen bewussten Umgang mit dem umgebenden Kontext Stadt“ sensibilisieren. In diesem Sinne passt sich auch das Haus KV in Berlin-Heiligensee im Maßstab seiner heterogenen Umgebung an, setzt aber gleichzeitig selbstbewusst gestalterische Akzente.

Bei den Entwürfen von Clarke und Kuhn ist eine Tendenz zum reduktiven Aushöhlen oder ausgreifenden Hinzufügen von Teilen auszumachen. Um Rücksprünge und Einschnitte reduzierten die Architekten so das maximale Volumen des Baukörpers bei dem prämierten Haus AST auf der Halbinsel Alt-Stralau in Berlin und formten auf diese Weise Eingänge, Loggien und Terrassen.

Innenräumliche Flexibilität zeichnet alle Bauten des Architekturbüros aus. Mithilfe nur minimaler Umgestaltungen können die Räume „wachsen und schrumpfen“, entsprechend den sich wandelnden Bedürfnissen der Bewohner. Mit diesem Prinzip erhalten Maria Clarke und Roland Kuhn eine „Qualität im Jetzt“, und das Wohnhaus bleibt künftigen Anforderungen gegenüber offen.



KATHARINA RICKLEFS



Haus AST, Berlin

Haus AST prägt der Außenbezug mit Loggien und Terrassen.



Haus KV, Berlin

Bandfenster und Weißputz sind hier Modernitätsversprechen.

CLARKE UND KUHN BERLIN

Clarke und Kuhn freie Architekten

Schlesische Straße 29–30
10997 Berlin

Tel. 030-694 8976

Fax 030-692 8669

www.clarkeundkuhn.de

Bürogründung: 1996

Mitarbeiter: 7

Wichtigste Projekte: Haus KV, Berlin 2002; Haus SP, Berlin 2007; Haus Z, Stendal 2007; Haus AST, Berlin 2008; Haus Z1, Berlin 2007/2008

Auszeichnungen: Deubau-Preis, Nominierung 2006; LBS, Belobigung Stadthäuser und Stadtwohnungen –

qualitätsbewusst und preisgünstig 2006; BDA, Vorbildliche Bauten in Schleswig-Holstein 2007; Unipor Architekturpreis, 1. Platz Bauen im Einklang mit der Natur 2009

Veröffentlichungen: Architektur in Berlin 2003, Junius Verlag 2003; Einfamilienhäuser unter 250.000 Euro, Callwey Verlag 2004; Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 1. August 2004; Deubau-Preis 2006, Verlag Das Beispiel 2006; Architektur Berlin 06, Verlagshaus Braun 2006; Architektur Berlin 07, Verlagshaus Braun 2007